

Ravensburger Psalmen

Im Rahmen des Gedenkens an die Novemberpogrome von 1938 stehen Schuld, Klage und Erneuerung im Mittelpunkt der Veranstaltung. Mit Rainer Schuhenn (Orgel) und Stefan Brückner (Liturgie).

So, 08. November 2026
18:00 Uhr
Kirche St. Jodok
Ravensburg

Veranstalter:
Katholische
Gesamtkirchengemeinde
Ravensburg
und CJB.

Foto: Kurt Drescher



Offer Avnon

Film „Der Rhein fließt in das Mittelmeer.“

Der Film richtet sich an alle, die sich auf dem Hintergrund der Shoah mit der aktuellen politischen Debatte über Israel und Antisemitismus beschäftigen und neu zum Nachdenken

So, 15. November 2026
18:30 Uhr
Kino Linse, Weingarten

angeregt werden wollen. Beim anschließendem Gespräch ist der Regisseur Offer Avnon anwesend. Veranstalter: CJB und Kino LINSE.

Kostenpflichtig
Für Mitglieder der CJB
ermäßigter Eintritt.



Lesung und Gespräch mit Prof. Lothar Kuld.

Buch von Hanna Veiler.

„Jung Jüdisch Wütend“

Junge Jüdinnen und Juden in Deutschland spüren seit dem 7. Oktober 2023 täglich, wie die Bedrohung wächst – an Unis, in sozialen Medien, auf der Straße.

Hanna Veiler, Präsidentin der European Union of Jewish Students, gibt dieser Generation eine

Fr, 20. November 2026
19:00 Uhr

Evangelisches
Matthäusgemeindehaus,
Ravensburg, Weinbergstr. 12



Stimme. Denn zwischen Wut und neuem Selbstbewusstsein steht die Frage: bleiben oder gehen?

Veranstalter: Ravensbuch/Osiander und CJB.

Kostenpflichtig

Eintritt: 14 €, Mitglieder der CJB 12 €

Änderungen sind auf Grund besonderer Umstände möglich. Nähere Infos im Internet: www.cjb-rv.de

Bei allen Veranstaltungen ist der Eintritt frei – sofern nichts anderes vermerkt. Spenden sind willkommen.



Der Zugang zu unseren Veranstaltungen ist in der Regel barrierefrei.

Bankverbindung:
Kreissparkasse Ravensburg
IBAN: DE69 6505 0110 0048 0009 38
BIC: SOLADES1RVB
CJB Oberschwaben
Stefan Brückner
Karl-Erb-Ring 110
88213 Ravensburg
Tel. 0751-79165844



Web: www.cjb-rv.de
Mail: info@cjb-rv.de



GESELLSCHAFT FÜR
CHRISTLICH - JÜDISCHE
BEGEGNUNG
IN OBERSCHWABEN e.V.
Sitz Ravensburg

Programm 2026 Sept. - Nov.



- Begegnungen ermöglichen
- Erinnerung wachhalten
- Visionen realisieren
- Verständnis wecken

Auf einen Blick

Mo 28. Sept	Vortrag: „Dem Juden Jesus auf der Spur“
Sa 10. Okt	Film: „Block 10“
Mi 21. Okt	Festveranstaltung zum 100. Geburtstag von Pinchas/Peter Erlanger
So 08. Nov	Ravensburger Psalmen
Mo 09. Nov	Stadtrundgang: „Mitten unter uns“
So 15. Nov	Film: „Der Rhein fließt in das Mittelmeer.“
Fr 20. Nov	Lesung: „Jung Jüdisch Wütend“

Dr. Norbert Reck, freier Publizist,
Mitglied im Zentralkomitee der deutschen Katholiken
Dem Juden Jesus auf der Spur
Was er wollte, was er glaubte

Mo, 28. September 2026
19:00 Uhr
Evangelisches
Matthäusgemeindehaus,
Ravensburg, Weinbergstr. 12

Dass Jesus ein Jude war, ist heute keine Neuigkeit mehr. Aber welche Bedeutung hat

das Jüdisch-Sein Jesu für das christliche Glaubensverständnis, für den christlich-jüdischen Dialog, für das alltägliche Leben in dieser bedrohten Welt? Immerhin wurde Jesus in der Geschichte oft als Gegner des Judentums dargestellt.



Dr. Norbert Reck
Foto: privat

Film „Block 10“

Im Konzentrationslager Auschwitz wird Anfang 1943 ein Bereich geschaffen, der eine besondere Stellung einnimmt: Block 10. Hinter seinen Mauern sperrt die SS hunderte jüdische Frauen ein. Sie werden zu Objekten gewalttätiger medizinischer Experimente.

Sa, 10. Oktober 2026
17:00 Uhr
Kino Linse
Weingarten

Nachgespräch mit Regisseur Marcus O. Rosenmüller.

Veranstalter: Filmtage Oberschwaben und CJB.

Kostenpflichtig

Für Mitglieder der CJB ermäßigter Eintritt.

Gedenkveranstaltung „Erinnerung bewahren - Versöhnung leben“



Pinchas Erlanger an der Gedenkstele in der Ludwigs-Erlanger-Anlage auf der Burachhöhe

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen Leben und Wirken Erlangers. Als Kind jüdischer Eltern musste er 1939 mit seiner Familie vor der nationalsozialistischen Verfolgung nach Palästina fliehen. Später engagierte er sich in außergewöhnlicher Weise für die deutsch-jüdische Aussöhnung und für die Begegnung junger Menschen. Besonders am Herzen lag ihm der Schüleraustausch zwischen Ravensburg/Weingarten und Nahariya/Israel. Für seine Verdienste ehrte ihn seine Geburtsstadt Ravensburg 2006 mit der Ehrenmedaille.

Er starb 2007 in Shavey Zion /Israel.

Die Veranstaltung verbindet **Erinnerung und Begegnung**. Angehörige aus Israel sind zu Gast, Schülerinnen und Schüler verschiedener Ravensburger Schulen präsentieren Beiträge zu seinem Leben, und der im Jahr 2000 von Schülerinnen gedrehte Film „Flucht in die Heimat“ lässt Pinchas selbst zu Wort kommen.

Musikalisch begleitet wird die Feier von einem Streichquartett des Ravensburger Sinfonieorchesters sowie Schülerinnen und Schülern.

Im Anschluss lädt ein Get-together zu Begegnungen und Gesprächen ein.

Eine kostenlose Anmeldung über die Volkshochschule Ravensburg ist erforderlich.

Anmelde-Link: vhs-rv.de/Veranstaltung/cmx6a999a6906ab4.html

Als Kind jüdischer Eltern musste er 1939 mit seiner Familie vor der nationalsozialistischen

Birgit Brüggemann Vorsitz Denkstättenkuratorium Oberschwaben

Stadtrundgang „Mitten unter uns“ Ravensburgs NS-Vergangenheit zu Fuß entdecken

Die nationalsozialistische Vergangenheit Ravensburgs gehört nicht allein der Geschichte an. Die Stadtführung, die die CJB in Kooperation mit dem Denkstätten-kuratorium am Gedenktag der Reichspogromnacht anbietet, lädt dazu ein, die oftmals verborgenen Zeugnisse einer lokalen Geschichte zu erkunden, die eng mit den Verbrechen des Nationalsozialismus verbunden ist.



Mo, 09. November 2026
Start 15:00 Uhr
Rathaus Ravensburg
Ende ca. 17 Uhr
Baum der Versöhnung
am Spohn-Gymnasium

Zu den Stationen zählen unter anderem die ehemaligen jüdischen Geschäfte auf dem Marienplatz, das Sinti-Mahnmal an St. Jodok, das Heilig-Geist-Spital als Ort

nationalsozialistischer Zwangssterilisationen, das ehemalige Gefängnis „Rotes Haus“, Zwangsarbeitergräber und die Denktafel für Katharina Scheptschenko, eine „Gerechte unter den Völkern“, auf dem Hauptfriedhof sowie Pinchas Erlangers „Baum der Versöhnung“ am Spohn-Gymnasium.

Anhand individueller Lebensgeschichten wird sichtbar, wie tief die nationalsozialistische Herrschaft in das alltägliche Leben Ravensburgs eingriff. Die Führung eröffnet Perspektiven auf die lokale Erinnerungskultur und regt dazu an, über die Bedeutung von Menschenwürde, demokratischen Werten und historischer Verantwortung in der Gegenwart nachzudenken.